

Für vollen Durchblick und ökologische Vielfalt

Staatliches Bauamt Passau startet Gehölzpflegemaßnahmen – Etliche größere Maßnahmen auf FRG-Straßen

FRG. Die Gehölzpflege-Saison hat begonnen. Bis zum 28. Februar 2021 dürfen Bäume an den Straßen zurückgeschnitten werden, wenn es erforderlich ist. In den sechs Landkreisen, die zum Einzugsgebiet des Staatlichen Bauamts Passau gehören, findet in den nächsten Monaten die Gehölzpflege entlang der Bundes- und Staatsstraßen statt. Die Arbeiten dienen sowohl der Verkehrssicherheit als auch dem Erhalt der ökologischen Vielfalt an den Straßenrändern. Alle Arbeiten sind mit den Naturschutzbehörden abgestimmt. Vereinzelt kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen.

Sie stehen neben der Straße, spielen aber aktuell die Hauptrolle: Bäume und Sträucher, sogenannte Gehölze. Ihr Wurzelwerk festigt den Boden, Äste, Laub, Blüten und Früchte bieten Tieren Nahrung und Rückzugsorte. Doch Bäume und Sträucher leben und verändern sich ständig. Deshalb



Nötige Maßnahmen in den kommenden Wochen: die Gehölzpflege entlang der Straßen. – Foto: Staatliches Bauamt Passau / Süß

beginnt das Staatliche Bauamt Passau im Oktober mit der Pflege der Gehölze am Straßenrand. Dadurch stelle man sicher, dass die Pflanzenwelt entlang der Straßen im Amtsbezirk einerseits nicht die Sicht auf die Fahrbahn und die Beschilderung versperrt und an-

dererseits gesund und vital bleibt. „Die Verkehrssicherheit ist für uns das entscheidende Kriterium. Wir wissen aber auch um das sensible Thema. Damit nur das abgeschnitten wird, was nötig ist, stehen wir im ständigen Dialog mit den Naturschutzbehörden“, er-

klärt Baudirektor Robert Wufka, Leiter des Staatlichen Bauamts Passau.

Um Unfälle durch herabfallende Äste zu vermeiden, werden abgestorbene Äste abgeschnitten beziehungsweise abgestorbene Bäume gefällt. Gehölze werden „auf den Stock gesetzt“ – bis auf circa 20 Zentimeter verkürzt – oder ausgedünnt. „Die langjährige Erfahrung zeigt, dass die Wurzelstöcke ausschlagen und bereits ein Jahr später die Gehölze wieder um etwa einen Meter gewachsen sind“, sagt Franz Kappendobler, der als Sachgebietsleiter Landschaftsplanung für die Gehölzpflege in den Landkreisen Freyung-Grafenau, Passau, Regen und der Stadt Passau verantwortlich ist. Der regelmäßige Rückschnitt hilft den Pflanzen sowie den Wurzeln, gesund zu bleiben. Das festigt die Böden, Böschungen und Dämme etwa an Brücken kommen nicht ins Rutschen. Da die Gehölze immer nur abschnitts-

weise zurückgeschnitten werden, können sich die Tiere in angrenzende, unbearbeitete Flächen zurückziehen.

Die Grünflächen entlang der Straßen in den vom Staatlichen Bauamt Passau betreuten Landkreisen sind deutlich umfangreicher als die eigentlichen Fahrbahnflächen. Der erforderliche Aufwand für Gehölzpflegearbeiten ist daher so groß, dass er nicht alleine mit eigenen Ressourcen zu leisten ist. Deshalb unterstützen

Fachfirmen die Arbeiten. Außerdem werden Spezialgeräte angemietet. Um Geräte und Personal möglichst wirtschaftlich einzusetzen, wird an den jeweiligen Streckenabschnitten zunächst geschnitten oder gefällt. In einem

zweiten Schritt transportieren die Mitarbeiter das Schnittgut gebündelt ab.

Um die Sicherheit der Mitarbeiter und der Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten, könne es zu temporären Verkehrseinschränkungen an den jeweiligen Streckenabschnitten kommen.

MAßNAHMEN IN FRG

Gearbeitet wird an folgenden Straßen im Landkreis Freyung-Grafenau:

- B 533 bei Tumiching und Sterrmühle
- St 2131 bei Waldkirchen und Reichermühle
- St 2132 bei Saußmühle
- St 2132 bei Grafenau
- St 2134 bei Langfurth und Manglham
- St 2139 bei Langbruck

Weitere Infos zu Straßensperrungen / Umleitungen / Projekten usw.: www.stbapa.bayern.de

ZAHL DES TAGES

235 Kilometer an Bundes-, Staats- und Kreisstraßen hat das staatliche Bauamt Passau allein im Raum Regen-Zwiesel zu betreuen. Dementsprechend aufwendig ist auch die alljährliche Gehölzpflege auf den Grünflächen entlang der Straßen.

– Bericht auf Seite 20

Für vollen Durchblick und ökologische Vielfalt

Staatliches Bauamt pflegt Straßenrand-Gehölze im Landkreis Regen

Regen. Die Gehölzpflege-Saison hat begonnen. Bis zum 28. Februar 2021 dürfen Bäume an den Straßen zurückgeschnitten werden, wenn es erforderlich ist. In den sechs Landkreisen, die das Staatliche Bauamt Passau betreut, findet in den nächsten Monaten die Gehölzpflege entlang der Bundes- und Staatsstraßen statt. Auch der Landkreis Regen ist betroffen. Die Arbeiten dienen sowohl der Verkehrssicherheit als auch dem Erhalt der ökologischen Vielfalt an den Straßenrändern, wie man beim Bauamt betont.

Sie stehen neben der Straße, spielen aber ab Oktober wieder die Hauptrolle: Bäume und Sträucher. Ihr Wurzelwerk festigt den Boden, Äste, Laub, Blüten und Früchte bieten Tieren Nahrung und Rückzugsorte. Doch Bäume und Sträucher leben und verändern sich ständig. Deshalb beginnt das Bauamt jetzt mit der Pflege der Gehölze am Straßenrand. Dadurch stelle man sicher, dass die Pflanzenwelt entlang der Straßen einerseits nicht die Sicht auf Fahrbahn und Beschilderung versperrt, andererseits gesund und vital bleibt. „Die Verkehrssicherheit ist für uns das entscheidende Kriterium“, erklärt Robert Wufka, Leiter des Staatlichen Bauamts. „Wir wissen aber auch um das sensible Thema. Damit nur das abgeschnitten wird, was nötig



Für die Gehölzpflege entlang der Hauptstraßen nutzen die Mitarbeiter der Straßenmeistereien und der beauftragten Firmen die bevorstehenden Herbst- und Wintermonate. – Foto: Staatliches Bauamt Passau

ist, stehen wir im ständigen Dialog mit den Naturschutzbehörden.“

Um Unfälle durch herabfallende Äste zu vermeiden, werden abgestorbene Äste abgeschnitten beziehungsweise abgestorbene Bäume gefällt. Gehölze werden „auf den Stock gesetzt“ – bis auf etwa 20 Zentimeter verkürzt – oder ausgedünnt. „Die langjährige Erfahrung zeigt, dass die Wurzelstöcke ausschlagen und bereits ein Jahr später die Gehölze wieder um etwa einen Meter gewachsen sind“, sagt Franz Kappendobler, für die Gehölzpflege in den Landkreisen FRG, Passau, Regen und der Stadt Passau verantwortlich.

Der regelmäßige Rückschnitt hilft den Pflanzen sowie den Wurzeln, gesund zu bleiben. Das festigt die Böden, Böschungen und Dämme etwa an Brücken kommen nicht ins Rutschen. Da die Gehölze immer nur abschnittsweise zurückgeschnitten werden, können sich die Tiere in angrenzende, unbearbeitete Flächen zurückziehen.

Die Grünflächen entlang der Straßen in den vom Bauamt betreuten Landkreisen sind deutlich umfangreicher als die eigentlichen Fahrbahnflächen. Der erforderliche Aufwand für Gehölzpflegearbeiten ist daher so groß, dass er nicht alleine mit eigenen Res-

ourcen zu leisten ist. Deshalb unterstützen Fachfirmen die Arbeiten. Außerdem werden Spezialgeräte angemietet. Um Geräte und Personal möglichst wirtschaftlich einzusetzen, wird an den jeweiligen Streckenabschnitten zunächst geschnitten oder gefällt. In einem zweiten Schritt transportieren die Mitarbeiter das Schnittgut gebündelt ab. Um die Sicherheit der Mitarbeiter und der Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten, kann es zu Verkehrseinschränkungen an den jeweiligen Streckenabschnitten kommen.

Gearbeitet wird an folgenden Straßen im Landkreis Regen: An der Bundesstraße 11 bei Zwiesel und bei Dreieck (Stadt Regen), an der Bundesstraße 85 im unmittelbaren Stadtgebiet von Regen und bei Oleumhütte (Stadt Regen), an der B 85 bei Weiden (Markt Teisnach) und bei Weging (Gemeinde Geiersthal), an den Staatsstraßen bei Althütte (Gemeinde Frauenaau), Waldmann (Gemeinde Langdorf), bei Drachselsried und Arnbruck, auf Höhe von Klessing (Gemeinde Rinchnach), an der „Ruselstrecke“ bei Scheibe und Fullersäge (Gemeinde Bischofsmais), zudem an den Staatsstraßen bei Augrub (Stadt Regen) und zwischen Böbrach und Bodenmais bei Maisried und Kothinghammer. – bb



Für den vollen Durchblick und ökologische Vielfalt

Bauamt startet Gehölzpflfegemaßnahmen



Gehölzpflege an der B 8: Die Straßenmeisterei Vilshofen nutzte dafür die Sperrzeit während der Straßensanierung. – F.: Staatliches Bauamt/Süß

Passau. Die Gehölzpflege-Saison hat begonnen. Bis zum 28. Februar 2021 dürfen Bäume an den Straßen zurückgeschnitten werden. Laut Mitteilung des Staatlichen Bauamts findet in den nächsten Monaten die Gehölzpflege entlang der Bundes- und Staatsstraßen statt. Die Arbeiten würden sowohl der Verkehrssicherheit als auch dem Erhalt der ökologischen Vielfalt an den Straßenrändern dienen. Alle Arbeiten seien mit den Naturschutzbehörden abgestimmt. Vereinzelt könne es zu Verkehrsbehinderungen kommen, heißt es weiter.

„Die Verkehrssicherheit ist für uns das entscheidende Kriterium. Wir wissen aber auch um das sensible Thema. Damit nur das abgeschnitten wird, was nötig ist, ste-

hen wir im ständigen Dialog mit den Naturschutzbehörden“, erklärt Baudirektor Robert Wufka, Leiter des Staatlichen Bauamts Passau. Abgestorbene Äste werden abgeschnitten, abgestorbene Bäume gefällt, Gehölze „auf den Stock gesetzt“ oder ausgedünnt.

Gearbeitet wird an der B 12 zwischen Kastenreuth und Großthannensteig, B 85 bei Masering/Tittling, B 388 bei Rottau, St 2110 bei Tutting/Mooshäusl, St 2116 bei Aicha, St 2118 zwischen Hocheck und Erbersdobl, St 2119 bei Aspertscham, St 2119 zwischen Steinbach und Otting, St 2128 bei Wolkar-Raßberg/ Kramersdorf, St 2131 bei Ernsting/Deching, St 2132 bei Zwecking, St 2319 bei Ziegelreuth, St 2622 bei Neukirchen v.W. und Lebersberg. – red